

## Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Slavistik

Das Fach Slavistik beschäftigt sich mit den Sprachen und Literaturen der slavischen Länder in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext und in vergleichender Perspektive. Der Bachelorstudiengang Slavistik verbindet eine fundierte Sprachausbildung mit Grundlagenkenntnissen und Arbeitstechniken der Bereiche Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft.

### Fachliche Qualifikationsziele

- *Erwerb von Sprachkompetenz:* Die Studierenden verfügen über eine fundierte Sprachkompetenz in einer bis zwei slavischen Sprachen, die am Ende des Bachelorstudiums, je nach gewählter Studienvariante, der Sprachkompetenzstufe B1.2 oder B2 des Europäischen Referenzrahmens entspricht. Die Studierenden sind in der Lage, die studierten Sprachen zur Lektüre sowie zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift anzuwenden und sich kommunikativ angemessen in praktischen, offiziellen und wissenschaftlichen Situationen auszudrücken.
- *Erwerb von Fachwissen:* Die Studierenden verfügen über ein breites Überblickswissen über die slavischen Sprachen und Literaturen von den mittelalterlichen Denkmälern bis in die Gegenwart der osteuropäischen Gesellschaften nach den Systemumbrüchen 1989. Sie bearbeiten Themen aus der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft selbstständig. Auf der Grundlage aktueller Forschung und Theoriebildung sind sie in der Lage fachrelevante Fragestellungen zu formulieren und diese anhand einer zielgerichteten methodischen Herangehensweise zu beantworten. Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen insbesondere durch die Berücksichtigung komparatistischer Perspektiven und Arbeitsansätze. Zudem analysieren sie die wissenschaftliche Fachliteratur in den Disziplinen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft sowohl allgemein als auch fachspezifisch und bewerten diese kritisch.  
Im Bereich der Sprachwissenschaften erschließen sich die Studierenden fundiertes Wissen über zentrale Elemente der Sprachstruktur slavischer Sprachen sowohl aus synchroner als auch diachroner Perspektive. Sie können darauf aufbauend sprachliche Phänomene beschreiben, analysieren und kontextualisieren.  
Im Bereich der Literaturwissenschaft sind die Studierenden in der Lage literarische Texte einer funktionalen und kontextbezogenen Untersuchung zu unterziehen und sie anhand literaturwissenschaftlicher Methoden zu analysieren. Zudem erkennen sie literatur- und kulturgeschichtliche Merkmale slavischsprachiger Texte und können diese dementsprechend zuordnen.
- *Analysieren, Deuten, Verstehen:* Die Studierenden sind in der Lage, Ursachen sprachlicher, literarischer und kultureller Erscheinungen in den slavischen Ländern fachimmanent zu erfassen, in geschichtlicher wie auch in kulturvergleichender Perspektive kritisch zu analysieren und zu reflektieren sowie Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht einzuordnen und in Beziehung zueinander zu setzen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für diese Phänomene, deren Zusammenhang und Wirkung.
- *Einübung fachspezifischer Arbeitstechniken:* Die Studierenden verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Bereiche Sprach- / Literatur- und Kulturwissenschaft (Bibliographieren, Zitieren, Transliterieren u.a) und wenden diese bei der Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten an.
- *Selbständiges Erarbeiten eines umgrenzten Themengebiets:* Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der erworbenen Arbeitstechniken sind die Studierenden dazu in der Lage ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Slavistik wissenschaftlich zu bearbeiten,

zu strukturieren, in geeigneter Form schriftlich bzw. mündlich zu präsentieren und in der Praxis anzuwenden.

- *Grundlagen für ein aufbauendes Master-of-Education-Studium:* In der Variante Bachelor 50% „Russisch Lehramt“ (Variante B) verfügen die Studierenden über die fachlichen und didaktischen Grundvoraussetzungen, um sich im Anschluss an das B.A-Studium für einen Master-of-Education-Studiengang zu bewerben.

### **Überfachliche Qualifikationsziele**

- *Selbständiges, kritisches und vernetztes Denken:* Die Studierenden sind fähig sich selbständig und kritisch mit wissenschaftlichen Fragestellungen und weiter gefasst, Informationen, Äußerungen und Meinungen auseinanderzusetzen. Sie hinterfragen eigene und fremde Ideen und Argumentationen konstruktiv und sind in der Lage, Sachverhalte zu verknüpfen.
- *Erwerb allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:* Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig durch Recherche anzueignen, diese strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Die Absolvent\*innen sind in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen.
- *Kommunikationsfähigkeit und (überfachliche) Dialogkompetenz:* Die Studierenden sind fähig ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen.
- *Selbstorganisation und Zielgerichtetheit von Arbeitsprozessen:* Die Studierenden organisieren eigene Arbeitsprozesse selbständig und termingerecht, strukturieren sie sinnvoll und führen sie zielgerichtet aus.
- *Soziale und didaktische Kompetenz:* Durch sprachpraktische Mentoren- und Tandemprogramme wird die Fähigkeit der Studierenden sich auszutauschen und ihre Kenntnisse zu vermitteln gestärkt. Dabei entwickeln sie ihre allgemeinen didaktischen und sozialen Kompetenzen.
- *Entwicklung interkultureller Kompetenzen:* Durch die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Erscheinungen der osteuropäischen Länder und ihre Analyse in vergleichender Perspektive sind die Studierenden in der Lage, sich in fremde Kulturen einzudenken, sie zu vermitteln und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.
- *Daten- und Informationsmanagement:* Die Studierenden sind in der Lage Daten / Informationen zu recherchieren, zu ordnen, zu kategorisieren und kritisch zu bewerten.

### **Weiterqualifizierende und berufliche Perspektiven:**

Der Bachelorstudiengang Slavistik ermöglicht seinen Absolvent\*innen die Fortsetzung ihres Studiums im konsekutiven Masterstudiengang *Slavische und Osteuropäische Studien* oder, sofern die Variante Bachelor 50% „Russisch Lehramtsoption“ (Variante B) studiert wurde, in einem Master-of-Education Studiengang mit dem Fach Russisch.

Absolvent\*innen eines geisteswissenschaftlichen Studiums sind aufgrund der breiten Fächerung ihrer Kompetenzen für sehr unterschiedliche Berufsfelder attraktiv. Auf der Grundlage der im Studium erworbenen Kenntnisse in Sprache, Geschichte und Kultur der betreffenden Länder qualifiziert der B.A. *Slavistik* insbesondere auch für Berufe in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. Gerade angesichts der weitgehenden Einbindung der osteuropäischen Länder in europäische Institutionen sowie angesichts einer zunehmend globalisierten Welt erfüllen

Absolventen der Slavistik eine gesellschaftliche Brückenfunktion im Hinblick auf die Kommunikation und Zusammenarbeit Deutschlands mit seinen östlichen Nachbarländern.

In Abhängigkeit des zusätzlich studierten Fachs befähigt der erfolgreich abgeschlossene Bachelorstudium *Slavistik* zu einer Tätigkeit in beruflichen Bereichen wie:

- Buchhandel und Verlagswesen
- Kommunikationsbranche (PR-Agenturen, Personalkommunikation in größeren Firmen und Konzernen)
- Kulturinstitutionen und -referate, die den interkulturellen Austausch fördern
- Stiftungen
- Wirtschaft und Industrie (Übersetzungs- und Beratungstätigkeit in Firmen mit Kontakten zu slavischen Ländern)
- Dokumentations- und Bibliothekswesen
- Private Sprachschulen
- Medien: Presse, Rundfunk, Fernsehen (Redaktion, Auslandskorrespondenz, Theater-, Film-, Literaturkritik, etc.)
- Diplomatischem Dienst (mit Vorbereitungsdienst)
- Touristikbranche
- Politik und Politikberatung

Dies sind häufige, freilich nicht die ausschließlichen Berufsfelder für Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs *Slavistik*.